



Ein Stammbuch mit nur zwei Einträgen

Stammbuch des Johann Baptist Fürleger, 125 Blätter, 17,5x11,5 cm, mit 1 Eintrag aus dem Jahr 1598
Will. III. 509

Der Band besteht aus Blankoblättern, von denen nur zwei mit Einträgen versehen sind. Blatt 7 weist eine Wappenmalerei in Gouache mit Goldhöhnung auf, in die der Theologe und bibliophile Sammler Adam Rudolf Solger (1693-1770) vermerkte: „Dieses schöne Stammbuch drinen kostbar gemahlte Wappen und Figuren befindlich, 2 Gulden.“ Von dem offensichtlich ehemals reichen Malereien ist nur ein auf Bl. 59 aufgeklebtes Papierblatt erhalten. Es zeigt zum Eintrag „Jerg Flenderla von Ingolstatt“ und dem Datum „1598“ einen Jungen Mann mit Pokal, Schwert und Peitsche, der ein Schild mit einer Hausmarke hält. Spätestens 1774 war der Band in die Norica-Sammlung des Altdorfer Professors Georg Andreas Will (1727-1798) eingegangen, der als ehemaligen Eigentümer den Kaufmann und Genannten des Größeren Rats in Nürnberg, Johann Baptist Fürleger (1594-1643) benannte. Zu einem unbekannten Zeitpunkt müssen dem Band Malereien entnommen worden sein; ein weiterer Stammbuchrest des Johann Baptist Fürleger befindet sich im Germanischen Nationalmuseum (Hs. 121 660).

Der dunkle Ledereinband mit schönen Goldprägungen ist stark geschädigt; ein Goldschnitt vervollständigt das ehemals luxuriöse Aussehen.



Schaden:

Das Leder des Einbandes ist wahrscheinlich durch Feuchtigkeit stark beschädigt: Der Narben ist teilweise abgetragen, am Buchrücken ist das Leder geschrumpft und nur noch teilweise vorhanden. Die Ecken und Kanten der Pappdeckel sind aufgequollen und weich. Der Buchblock ist in der Mitte auseinandergebrochen – wahrscheinlich dort, wo auch die Blätter entnommen wurden. An dieser Stelle sind daher auch die vier Bünde und die beiden Kapitalbänder geteilt und die Heftung ist gelockert. Die Pergamenthinterklebung des Rückens hat sich gelöst.

Behandlung:

Der Einband und Buchblock werden trocken gereinigt. Die Heftung wird in den lockeren Bereichen nachgeheftet/gefestigt. Die gebrochenen Bünde müssen wieder miteinander verbunden werden. Die Kapitalbänder werden stabilisiert, gesichert und ergänzt. Der Buchblock wird neu abgeleimt und hinterklebt. Das Rückenleder wird ergänzt und die Lederfragmente übertragen. Die Ecken und Kanten der Buchdeckel werden stabilisiert.

Restaurierungskosten:

900.- Euro



Ein Stammbuch mit nur zwei Einträgen

Stammbuch des Johann Baptist Fürleger, 125 Blätter, 17,5x11,5 cm, mit 1 Eintrag aus dem Jahr 1598
Will. III. 509

Der Band besteht aus Blankoblättern, von denen nur zwei mit Einträgen versehen sind. Blatt 7 weist eine Wappenmalerei in Gouache mit Goldhöhnung auf, in die der Theologe und bibliophile Sammler Adam Rudolf Solger (1693-1770) vermerkte: „Dieses schöne Stammbuch drinen kostbar gemahlte Wappen und Figuren befindlich, 2 Gulden.“ Von dem offensichtlich ehemals reichen Malereien ist nur ein auf Bl. 59 aufgeklebtes Papierblatt erhalten. Es zeigt zum Eintrag „Jerg Flenderla von Ingolstatt“ und dem Datum „1598“ einen Jungen Mann mit Pokal, Schwert und Peitsche, der ein Schild mit einer Hausmarke hält. Spätestens 1774 war der Band in die Norica-Sammlung des Altdorfer Professors Georg Andreas Will (1727-1798) eingegangen, der als ehemaligen Eigentümer den Kaufmann und Genannten des Größeren Rats in Nürnberg, Johann Baptist Fürleger (1594-1643) benannte. Zu einem unbekannten Zeitpunkt müssen dem Band Malereien entnommen worden sein; ein weiterer Stammbuchrest des Johann Baptist Fürleger befindet sich im Germanischen Nationalmuseum (Hs. 121 660).

Der dunkle Ledereinband mit schönen Goldprägungen ist stark geschädigt; ein Goldschnitt vervollständigt das ehemals luxuriöse Aussehen.



Schaden:

Das Leder des Einbandes ist wahrscheinlich durch Feuchtigkeit stark beschädigt: Der Narben ist teilweise abgetragen, am Buchrücken ist das Leder geschrumpft und nur noch teilweise vorhanden. Die Ecken und Kanten der Pappdeckel sind aufgequollen und weich. Der Buchblock ist in der Mitte auseinandergebrochen – wahrscheinlich dort, wo auch die Blätter entnommen wurden. An dieser Stelle sind daher auch die vier Bünde und die beiden Kapitalbänder geteilt und die Heftung ist gelockert. Die Pergamenthinterklebung des Rückens hat sich gelöst.

Behandlung:

Der Einband und Buchblock werden trocken gereinigt. Die Heftung wird in den lockeren Bereichen nachgeheftet/gefestigt. Die gebrochenen Bünde müssen wieder miteinander verbunden werden. Die Kapitalbänder werden stabilisiert, gesichert und ergänzt. Der Buchblock wird neu abgeleimt und hinterklebt. Das Rückenleder wird ergänzt und die Lederfragmente übertragen. Die Ecken und Kanten der Buchdeckel werden stabilisiert.

Restaurierungskosten:

900.- Euro